

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 10 (1901)

Rubrik: Geschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke.

a) Bargeschenke.

1. zum Ankaufe des Globusbechers von Abraham Gessner:	
Von Hrn. Prof. Dr. <i>A. Tobler-Blumer</i> , Zürich . . .	Fr. 5,000
" " <i>A. Ammann-Volkart</i> , von Zürich, in Kreuzlingen	" 5,000
" " <i>Robert Schwarzenbach</i> , Zürich	" 3,000
" " Dr. <i>Conrad Escher</i> , Zürich	" 1,500
" Frau <i>F. Moser-von Sulzer-Wart</i> , Au b. Zürich	" 1,000
" Hrn. Dr. <i>Zeller-Werdmüller</i> , Zürich, im Auf- trage von Nichten und Neffen der Frau Meyer-Schinz sel.	" 1,000
" " Dr. <i>Cramer- de Pourtalès</i> , von Zürich, in Mailand	" 1,000
" " Kustos <i>R. Ulrich-Schoch</i> , Zürich	" 500
" " <i>E. Gessner-Heusser</i> , in Wädenswil	" 500
2. zum Ankaufe des in Ennetbaden gefundenen römi- schen goldenen Fingerringes:	
Von Hrn. Dr. <i>W. H. Doer</i> , in Zürich.	" 500
3. Zur freien Verfügung des Direktors:	
Von Anonym	" 100
" Frl. <i>Mentona Moser</i> , Au bei Zürich	" 100
" Hrn. Direktor <i>H. Angst</i> , Zürich	" 100
Total	Fr. 19,300

b) Altertümer.

Frau Dr. *M. Abegg-Baumann* in Zürich V: Freimaurerdeggen, Anfang
19. Jahrh.

Frl. *Emilie Ammann* in Zürich: Spinnrädchen, 19. Jahrh., aus Zürich.

Hr. *J. Badrutt* in Zürich V: Kleine Pistole mit Steinschloss eines
Bündners von Borgonovo in venetianischen Diensten, 18. Jahrh.

- Hr. *Barberini*, Förster in Brig, Wallis: 7 Tesselstäbe, 33 kleine Tesseln und eine einzelne gezahnte Tessel, aus dem Wallis.
- Frl. *Elise Binder* in Locarno: Römisches Henkeltöpfchen aus rot gebranntem Thon, gefunden in Muralto-Locarno.
- Hr. *Carl Bindschedler-Burkhardt* in Zürich: Kleine Monolithrundscheibe mit Wappen und Inschrift: „Anna Sprossin, sin Eegmahel Anno 1593“.
- Frau *Borsinger-Minnich* in Baden: Seidenes, bunt bedrucktes Umschlagtuch, Empire.
- Hr. *J. J. Brühlmann*, Schreiner in Zürich: Eisernes würfelförmiges Laufgewicht, bezeichnet: Z(ürich) 1757.
- Frau *Bryner-Sulzer* in Winterthur: Kupfergetriebener Sulzmodel mit Früctedekor, 18. Jahrh.
- Hr. *Ferdinand Corradi* in Zürich: Messingenes Kalibermass von Butterfield, Paris, 18. Jahrh. — Holzschachtel mit Zählmarken für ein französisches Kartenspiel, 19. Jahrh.
- Hr. *Ferd. Corradi* in Zürich und Hr. Major *Hilty* in Sevelen: Fundobjekte von der „Brochnen Burg“ bei Wartau, Kt. St. Gallen.
- Hr. *J. K. Däniker-Keller* in Zürich: Zwei astrologische und sympathetische Zinnmedaillen und ein Miniaturmesserchen.
- Tit. *Pfarramt Embrach* (durch Hrn. J. Heierli): Funde aus Gräbern unter der Kirche in Embrach, Sargnägeln, Gewandhäftchen etc., mittelalterlich.
- Tit. *Kirchenpflege Enge* (durch Hrn. Dr. C. Escher, Zürich): Kleines Bronzeglöckchen aus der abgebrochenen Kapelle von Leimbach mit Inschrift: „Got begnad mich armenn ano Domeny 1573.“
- Hr. *F. Engel-Gros* in Basel: Sidelenartiger Lehnstuhl mit geschnitzten Tierköpfen, 17. Jahrh., aus der Westschweiz, bezeichnet I. R. M.
- Hr. *Rob. Epprecht*, Pfarrer in Illnau: Spazierstock des Architekten Studer, mit geschnitztem Bär und Jahreszahlen aus der Berner Geschichte, bis 1848.
- Fräulein *Betty Ernst* in Zürich: Lesezeichen, Blumenstickerei in Seide auf Papier, 18. Jahrh.
- Hr. Dr. *O. von Falke*, Direktor des Städt. Kunstgewerbemuseums in Köln: Rotlederne Briefftasche, aus St. Gallen, Anfang 19. Jahrh.
- Hr. *A. Farner*, Pfarrer in Stammheim: Grosses Bauernmesser, aus einer alten gekürzten Schwertklinge hergestellt, mit Inschrift:

„Mit disem Wer und mit Gotes wilen wil ich ale meine Feind stilen 1603.“

- Hr. *Jakob Fehr*, Zürich: Vier eiserne Geschosskugeln aus der Schlacht bei Zürich, gefunden Culmannstr. 52, Oberstrass.
- Hr. *J. Gimmi-Bridler*, Winterthur: Kleines Ölgemälde auf Leinwand mit drei Wappen und Engel als Schildhalter, datiert 1688.
- Mad^{elle} *de Gingins-La Sarraz*, Château La Sarraz, Vaud: Tartschenartiger Schild, mit rotbemalter Leinwand überzogen, 15. Jahrh. — Visierhelm mit doppeltem Aufschlag. — Visierhelm mit seitlichen Wangenklappen. — Einzelne Rüstungsbestandteile: Brust, Rücken, rechter Krebs, Armzeug und gefingerte Handschuhe, alles Ende 16. Jahrh. — Grenadier- oder Husarenmütze mit Wappen de Gingins-La Sarraz, Anfang 18. Jahrh. — Ein Paar schwere Reiterstiefel, Anfang 18. Jahrh. — Windlicht mit Tragstange, 18. Jahrh.
- Hr. Dr. *Ed. Graf*, Schötz, Kt. Luzern: Mittelalterliches Pferdehufeisen, gefunden in Schötz.
- Hr. *F. Haas-Zumbühl*, Luzern: Ovaler Holzschnittblock mit Madonnadarstellung, 18. Jahrh.
- Hr. *F. Hässig*, schweiz. Konsul, Amsterdam: Papierfächer mit gemalten Trachtenbildern der Kantone, vor 1848.
- Hr. Dr. *Jak. Heierli*, Privatdozent, Zürich: Zwei Scherben von Thonkrügen, gefunden in Mels.
- Hr. Dr. *Paul Hirzel* in Zürich, namens des *Hirzel'schen Familienarchivs*: Eine Anzahl Papiersiegel der Städte Luzern und St. Gallen und des Bischofs von Konstanz.
- Frau *Rosa Honegger-Engel* in Zürich: Flacher Strohhut zu einer Aargauerinnentracht.
- Hr. *Rudolf Hottinger*, Schmelzberg, Zürich: Ovale Suppenschüssel von weisser Fayence mit grünem Blumendekor, 18. Jahrh. — Zwei Kerzenhalter von Zinn mit Lackmalerei, Anfang 19. Jahrh.
- Hr. *Alfred Hurter-Nägeli* in Oerlikon: Stahlpetschaft mit Wappen Nägeli, Anfang 19. Jahrh. — Goldener Uherschlüssel mit Haar-malereien, Ansicht von Zürich von der obern Brücke und Rheinfall, 19. Jahrh. (Von Herrn alt Lehrer Nägeli-Hurter V. D. M. herstammend.)

- Hr. *F. Jomini*, Pastor und Konservator, in Avenches: Verkohlte Datteln und Mandeln, 1876 gefunden in den römischen Ruinen in Avenches.
- Hr. *Eduard Kreis* in Zürich: Weisse, gewölbte Ofenkachel mit blauer Landschaftsmalerei, datiert 1780.
- Frau *A. C. Kunkler-Merz* in Zürich: St. Gallischer Offiziersdegen, bezeichnet „J. Jb. Girtanner in St. Gallen“, Anfang 19. Jahrh. — Silbernes Theesieb mit Filigranarbeit, 18. Jahrh. — Goldener Uherschlüssel mit Haarmalerei, Anfang 19. Jahrh.
- Hr. Dr. *H. Lehmann* in Zürich: Kleines römisches Terrasigillata-Schüsselchen, gefunden in Windisch.
- Städtisches Gewerbemuseum Lemberg*: Ofenkachel und Leuchterfuss, modernes Fabrikat von Alexander Bachminski in Kossów, Galizien, als Vergleichsmaterial zu Berner Bauernfayence.
- Hr. *Arnold Lobeck*, Apotheker, Herisau: Sechs Sirupgefässe von weisser Fayence mit Aufschriften und Ausguss, Anfang 19. Jahrh.
- Hr. Dr. med. *Maag* in Lichtensteig: Vollständiger Trepanierapparat in eingelegtem Holzetui. — Instrumente zum Blasensteinschneiden, in Lederetui. — Eiserne, lederbezogene Geburtszange, System Lessely. — Einzelner Trepan mit Elfenbeingriff.
- Hr. *Jacques Mayor* in Genf: Modernes Hellebardeneisen für die päpstliche Schweizergarde.
- Fräulein *Julie Meyer* in Zürich: Weisses Damen-Empirekleid von Baumwolle mit violettem Blumen-Druckmuster. — Ein Paar gefingerte Ärmelhandschuhe. — Zwei gestickte Chemisetten. — Damenhaube. — Zwei gestickte Umschlagtücher. — Gesticktes Halstüchlein. — Gehäkelter Spitzenkragen. — Zwei Schildkrotkämme, wovon einer mit durchbrochener Arbeit. — Gesticktes Mädchenkleid, Empire. — Ein Paar fingerlose Ärmelhandschuhe für Mädchen. — Tüllspitzencoupon. — Grünseidenes Ridicul mit farbiger Blumenstickerei. — Brauner Damenstrohhut. — Blauwollene Herrenweste mit eingewobenem Seidenmuster. — Ein Paar Schlittschuhe. — „Hohlmusterplätz“ für Tüllstickerei. — Schnellwage, Zürich 1792. — Einzelne Tarokspielkarte, (alles Ende 18. und Anfang 19. Jahrh.).

- Hr. *Otto Spörri* in Düringen: Kleine schwarze Thonurne mit feiner Linienverzierung, zwei Thonscherben und ein geschliffener Stein, gefunden im Pfahlbau Greng am Murtnensee.
- Frau *J. B. Staub* in Zollikon: Grünseidenes, gestepptes Damenkleid, aus 5 Teilen bestehend, 18. Jahrh. — Grasbogenhut und zwei Tuschabracken aus den 1820er Jahren, von Hrn. Oberst Sal. Hirzel gebraucht. — Uniform eines Offiziers des Zürcher Regiments Steiner in französischen Diensten, bestehend aus rotem Frack mit dunkelblauen Aufschlägen, weisser Cachemirhose und zwei weissen Gilets, ca. 1790.
- Frau Dr. *Steger* in Zürich V: Geschnitzter Kalenderrahmen, Anfang 19. Jahrh. — Drei Frauen-Aufsteckkämmen, aus dem Kt. Appenzell. — Drei hölzerne und sieben thönerne Kuchenmodel.
- Ungenannt*: Eine Anzahl spätgotischer Friese mit Flachschnitzereien, Anfang 16. Jahrh.
- Ungenannt* in Zürich: Weisser Kachelofen mit Landschaftsdarstellungen in Sepiamalerei, 18. Jahrh.
- Hr. a. Pfarrer *Wismer*, Berg a. Irchel, Kt. Zürich: Totenkopfmaske aus Sandstein, von einem Grabstein, 17. Jahrh. — Geschnitztes Wappen des Klosters Rheinau, 1812, in Nussbaumholz.
- Hr. *Oskar Wyler*, Tarifbeamter in Zürich: Zwei Messingpetschafte mit hebräischen Inschriften, 18. Jahrh.
- Hr. *Zehnder-Oechsli* in Einsiedeln: Hölzerner Sester mit Ausguss und Brandstempel Einsiedeln, gefunden beim Abbruch der alten Beichtkirche in Einsiedeln.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in Zürich: Bronzebeil vom Depotfund in Salez, gefunden 1883, Prähistorisch.
- Hr. Dr. *Fv. Zimmerli* in Zofingen: Gipsabguss einer gotischen Kranz-Ofenkachel, Halbfigur einer Frau.
- Zürich. Konsortium zu Gunsten des Landesmuseums*: Grosses Glasgemälde mit dem Wappen von Ungarn, Anf. 16. Jahrh., restauriert. — Figurenscheibe mit Wappen der „Gebrüder Pankratz, Matthias und Jonas Bomer Frowenfeld 1582“. — Figurenscheibe mit Wappen des Emanuel Faesch, Obrister und Brigadier, neuer Ratsherr. Basel, Ende 17. Jahrh.

Zürich. Tiefbauamt der Stadt: Steinerner Fenstersäule mit Kapitäl und Wappen Werdmüller-Karpf 1558, aus dem Hause Werdmühlegasse 14, der alten Werdmühle, Zürich.

c) Druckschriften, Urkunden und Abbildungen.

Frau Dr. *Abegg-Baumann* in Zürich: Kupferstich mit Darstellung des Besuches von J. C. Lavater, Felix Hess und Heinr. Füssli beim Prediger Spalding in Schwedisch-Pommern, nach einer Zeichnung von Heinrich Füssli 1763. — Lithographie, Portrait von J. J. Hottinger nach einer Zeichnung von Irminger 1854. — Lithographie, Portrait des Herrn von Muralt-Stockar, Oberstlieutenant a. D., Kommandant des Zürcher Flöchnerkorps. — Zwei kolorierte Stiche mit Landschaftsdarstellungen, gezeichnet von J. L. Aberli, gestochen von B. A. Duncker (Oberhasli und Vevey) nebst einer Ansicht aus der Gegend des Vierwaldstättersees von einem unbekanntem Meister.

Altdorf. Fideicommissverwaltung der Stiftung a Prò (durch Herrn Landammann G. Muheim): Photographie von Landammann a Prò, nach dem Ölbilde von Stirnimann im Schlösschen a Prò. — Photographie des Schwertes von a Prò in der Jagdmattkapelle in Erstfeld. — Photographie des steinernen Wappens a Prò an dem Beinhaus in Seedorf.

Hr. Dr. med. *Max von Arx*, Chefarzt am Kantonsspital in Olten: Photographie eines vollständigen Schmuckes der alten Oltener Tracht: Gürtel, zwei „Dehli“ (Schmuckketten), Fingerring und Rosenkranz; alles im Besitze des Donators.

Hr. *J. Balmer*, Kunstmaler in Luzern: Festnummer des „Vaterland“ zum eidgen. Schützenfest in Luzern.

Basel. Allgemeine Gewerbeschule: Bericht derselben pro 1900/1901.

— *Historische und antiquarische Gesellschaft:* 25. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1899/1900.

— *Universitätsbibliothek:* Bericht über die Verwaltung der öffentl. Bibliothek der Universität Basel im Jahre 1900.

Bern. Redaktion des Anzeigers für Schweizergeschichte: Systematisches Inhaltsverzeichnis zu den Jahrgängen 1870—1889. — Jahrgänge 1886, Heft 1—5; 1887, 1—6; 1888, 1—6; 1889, 1—5 und 1898, 1. des Anzeigers.

- Bern. Eidg. Departement des Innern*: Museo Vela in Ligornetto, Catalogo delle opere di scultura e di pittura... dai defunti Spartaco e Lorenzo Vela. Berna 1901.
- *Kantonal. Gewerbemuseum*: 32. Jahresbericht, für das Jahr 1900. — Erstes Supplement zum Katalog 1897 der Bibliothek des K. Gewerbemuseums, 1898—1900.
- Señora duquesa *de Berwick y de Alba*, Madrid: Catalogo de las colecciones expuestas en las vitrinas del palacio de Liria, le publica la duquesa de Berwick y de Alba, condesa de Sirvela, Madrid 1898; ilustrado.
- Hr. *N. Blotnitzki*, Architekt in Vevey: Plan der Stadt Zürich von D. Breitingen, Ingenieur, im 25. Jahre seines Lebens. 1804. Gestochen von J. J. Scheuermann.
- Hr. *J. R. Blumer*, alt Bankdirektor, Zürich: Lithographie. Stamm- baum der Glarner Familie Blumer, 1840.
- Hr. Prof. *F. Bluntschli*, Architekt, Zürich: Lithographie. Stamm- baum der Familie Bluntschli 1499—1899, gezeichnet vom Donator.
- Hr. Dr. *P. Brock*, Inspecteur du musée au château de Rosenborg, Copenhague: Musée chronologique des rois de Danemark au château de Rosenborg. Supplément au catalogue illustré de 1892 — — — ditto deutsch und englisch, dänisch und schwedisch.
- Cambridge* (England) *University*: Museum of general and local archaeology and of ethnologie. 16. annual report of the anti- quarian committee to the senate, 1901, nebst Separatabzügen.
- Hr. *Ferdinand Corradi* in Zürich: Zwei Aquarelle. Kopien nach den Originalen im Stadtarchiv in Bischofzell, Abbildung der Gegend dies- und jenseits der Sitterbruck Bischofzell 1783; Abbildung derjenigen Gassen und Häuser in Bischofzell, welche anno 1743 abgebrannt sind. Zusammen 3 Blätter. — 12 ge- druckte Proklamationen von General Brune, der Kanzlei Bern und ein Verfassungsentwurf der Helvetik, 1798. 149 Blätter verschiedener Druckart, zürcherische und schweizerische An- sichten, Schattenrisse, satyrische Blätter, meist aus den 1840^{er} und 1850^{er} Jahren.
- Cracovie. Académie de science*: Katalog. Literaturny Nankowey Polskiej. Tom. I. Rok 1901. Zeszyt III.

- S^r *Aldo di Crollanza* in Pisa: Memorie storico-genealogiche della famiglia dei Crollanza per il marchese Filippo Raffaelli. Rocca San Casciano 1874.
- M^r *Lucien De Candolle* à Genève: Société des arts de Genève. Comptes-rendus pour l'exercice 1900—1901. Tome XVI, 2^{me} fasc.
- Engelberg. Stiftsbibliothek*: 50. Jahresbericht über das Gymnasium des Benediktiner-Stiftes Engelberg 1900—1901. Luzern.
- Hr. *A. Farner*, Pfarrer in Stammheim: Schuldschein von 35 Kreuzer der Deutschen Republik 1848.
- M^r *Camille Favre* à Genève: Compte-rendu de la marche de la société auxiliaire du musée de Genève pendant l'année 1899 et 1900.
- Hr. *Jakob Fehr* in Zürich: Denkschrift über die Waffe der Scharfschützen auf Anordnung der eidg. Militäraufsichtsbehörde 1830.
- Hr. *Ad. Fluri*, Muri bei Bern: Kaspar Brunner (Schlosser und Uhrenmacher) † 1561. (Sep.-Abdr. aus Berner Biographien IV).
- Hr. *L. Forrer* Chislehurst, England: Les portraits de Sappho sur les monnaies. Extrait de la Revue belge de Numismatique 1901.
- Hr. Dr. *R. Forrer* in Strassburg: Getushtes Miniatur-Portrait des Joh. Rudolf Rahn aus Zürich, Pfarrer. — Bibliothekzeichen von Jean Daniel Forer. — Zur Ur- und Frühgeschichte Elsass-Lothringens nebst vor- und frühgeschichtl. Fundtafel, Strassburg 1901.
- St. Gallen. Industrie- und Gewerbemuseum*: Bericht 1900—1901.
- Genève. Bibliothèque publique*: Compte-rendu pour l'année 1899. — Catalogue III^{me} supplément 1901.
- *Université*: Borgeaud, Charles; l'histoire de l'université de Genève. Tome I, L'académie de Calvin 1559—1798.
- Graz. Steiermärk. kulturhist. und Kunstgewerbe-Museum* am Joanneum: 89. Jahresbericht des Steiermärk'schen Landesmuseums Joanneum über das Jahr 1900.
- S^{es} *Hauser y Menet en Madrid*: Antonio Váscano; ensayo biografico del celebre navegante y consumado cosmógrafo Juan de La Cosa. Madrid 1892.
- Hr. Dr. *J. Heierli*, Privatdozent, Zürich: Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Blankenburg 1896. — Würdinger, Jos., Prähistor. Funde in Bayern, München 1875. — Schwann, Dr. Fr. J.,

- Der Godesberg und die Ara Ubiorum des Tacitus. Bonn 1880. — Derselbe. Wo war das Lager der ersten und zwanzigsten Legion zur Zeit des Germanicus? Bonn 1881. — May, Martin. Der Anteil der Keltgermanen an der europäischen Bildung im Altertum. 1895. — The Archaeologisk, Waterloo Indiania, Vol. I, No. 11, 1893.
- Hr. Prof. Dr. *Moritz Heyne* in Göttingen: Das deutsche Nahrungswesen von den ältesten geschichtl. Zeiten bis zum 16. Jahrh. Leipzig 1901.
- M^r *Henri Jadart*, Bibliothénaire à Reims: Catalogue historique et descriptif du Musée de Reims.
- Hr. *Fritz v. Jecklin*, Konservator in Chur: Das Churer Feuerwesen in älterer und neuerer Zeit. Chur 1901.
- Hr. *Paul Joseph* in Worms: Der Pfennigfund von Kerzenheim. Frankfurt a/M. 1901.
- Klagenfurt. Geschichtsverein für Kärnten*: Jahresbericht über das Jahr 1900.
- Kölnischer Kunstgewerbe-Verein*: 9. und 10. Jahresbericht für das Jahr 1899 und 1900 nebst Mitteilungen über das Kunstgewerbe-Museum. 1901.
- Hr. Dr. *Fr. Leuthner* in St. Gallen: Post-, Dampfschiff- und Eisenbahnkurse der Schweiz, Zürich ca. 1848—50 samt einem Passagierbillet des Postkreises St. Gallen jener Zeit.
- Hr. *Lutz*, Verwalter in Greng bei Murten: Max de Diesbach. Le château de Greng, Extrait des Etrennes fribourgeoises pour 1901.
- M^r *Léon Morel* à Reims: Notes sur différentes découvertes archéologiques. — Rareté des bijoux d'or dans les nécropoles de la Marne et notes sur quelques torques décorés de figures. — Description de la collection Léon Morel.
- Moskau. Direction des Museums*: Jahresbericht pro 1900.
- S^r *Emilio Motta* in Milano: Einzelnummern und Ausschnitte aus illustrierten Zeitungen der 1850^{er} und 1860^{er} Jahre mit Abbildungen schweizer. Ereignisse betr.
- M^r *Albert Näf*, archéologue cantonal, Vevey: La nécropole néolithique de Chamblandes (Canton de Vaud).

- Hr. *E. Näf-Hatt*, Architekt, in Zürich: Lichtdruck. Stammbaum der Familie Näf von Zürich-Kappel samt Textheft. 1901.
- Neuchâtel. Académie.* Programme des cours pour le semestre d'hiver 1901/02.
- Hr. *Paul Ed. Nölting* in Hamburg: Kleinschriftproben. Auszüge aus einer Schweizerchronik.
- Hr. *Hermann Pfähler*, Apotheker in Schaffhausen: Kreutterbuch, darin unterscheidt, Nammen u. Würckung der Kreutter, Stauden etc. durch Hieron. Bock, übersehen v. Melchior Sebizius. Strassburg 1577 fol. — Pharmacopoea Borussica oder Preuss. Pharmakopoe. Lateinisch und deutsch von Dr. Carl Wilhelm Juch. Nürnberg 1830. 4^o.
- Prag. Technolog. Gewerbe-Museum:* 2. Bericht. Die Museums-tätigkeit im Jahr 1900.
- Hr. *Eugen Probst*, in Zürich: 49 Blätter Ansichten und Grundrisse schweizerischer Burgen, Ruinen und Ortschaften.
- Hr. *Burkhard Reber*, Apotheker, Genf: Beiträge zur Geschichte der Pharmacie, Wien 1898 und 99. — Recherches archéologiques à Genève et aux environs. Genève 1901. — Beiträge zur Geschichte der Medizin und der Pharmacie. 2 Serien. Wien 1900 und Genf 1901.
- Mr. *F. Reichlen* à Fribourg: Une promenade à Pompéii. Fribourg 1901.
- Erl. *Susette Reiser* in Zürich II: Ansicht der Kräzerenbrücke bei St. Gallen, Bistredruck von F. Hegi. — Mappe mit Zeichnungen und Text, Artilleriekollegiumsheft, Zürich, 18. Jahrh. — 12 Karten, Pläne und Croquis betr. Befestigung der Emmenbrücke und Gislikerbrücke bei Luzern, 1845 bzw. 1847. (Aus dem Nachlass des eidg. Genieobersten Dietzinger.)
- Hr. *Max Rosenheim* in London: Eine Serie Ornamentstiche von Joh. Schwyzer in Zürich, 1646.
- Hr. *Erwin Rothenhäusler*, Kloster Fahr: Wohlverhaltenszeugnis, ausgestellt von Burgermeister und kleinen Räten des eidgen. Standes und Vororts Zürich für Hauptmann Heinrich Heidegger von Zürich, Kommandant einer Artilleriedivision vom Succursregiment, 21. Weinmonat 1815.
- Frau Witwe *M. Ruppert* geb. Freiin von *Giraldi*, Freiburg i. B.: Katalog der Gemälde, Handzeichnungen, Stiche etc. der Sammlung Ruppert in Konstanz. Freiburg i. B. 1901.

- Schaffhausen. Tit. Stadtrat*: Festschrift zur Bundesfeier 1901, illustriert. — Geschäftsbericht und Rechnungen pro 1900.
- *Tit. Regierungs-Kanzlei*: Festschrift zur Bundesfeier 1901, Geschichte des Kantons Schaffhausen von den ältesten Zeiten bis zum Jahr 1848, illustriert.
- Hr. *Major Schlappner*, Zeughausdirektor in Solothurn: Zeichnung eines Ofens von Balthasar Fischer zu Aarau, 1752, im steinernen Saale des Rathauses zu Solothurn.
- Solothurn, Museum der Stadt*: Supplement zum Interims-Katalog der Kunstabteilung. — Zuwachsverzeichnis, Ankäufe und Geschenke.
- Frau *Dr. Steger* in Zürich V: Doktordiplom der Universität Basel 1693 für W. v. Muralt aus Zürich.
- Hr. *Paul Chr. Ströhlin* in Genf: Abbildung eines Genfer Grenadiers v. J. 1801. — Répertoire général de médaillistique. Recueil de descriptions détaillées de toutes les médailles etc. I^{re} Partie Série 3, Médailles à Portraits, Période moderne et contemporaine. Genève N^{os} d'émission 1—500.
- Stuttgart. K. Württemberg. Centralstelle* für Gewerbe und Handel: Katalog der Bibliothek. 1901.
- Hr. *Syz-Hünerwadel* in Zürich I: Militärpass, ausgestellt von Carl v. Reding, Hauptmann der 2. Komp. des Regiments Betschart in spanischen Diensten für den Niederländer F. A. Renau, 12. Oktober 1795.
- Hr. *R. Ulrich-Schoch*, Kustos, Zürich: Roderich von Erckert, Wanderungen und Siedelungen der germanischen Stämme in Mitteleuropa von der ältesten Zeit bis auf Karl d. Gr., 12 Kartenblätter, Berlin 1901, fol. — Tabulae maximae quibus illustr. terrae veterum ... ab Alb. de Kampen. II. Italia, III. Gallia. — Henrici Kiepert; Formae orbis antiqui, 36 Karten, Berlin 1901.
- Upsala. K. Universitets-Biblioteket*: Exposition universelle de Paris 1900. Suède. Enseignement supérieur, Catalogue.
- Uri. Gesellschaft für Geschichte und Altertümer*. 8. Historisches Neujahrsblatt. Altdorf 1901.
- Hr. *Theodor Vollmar*, Messerschmid, Wil: 3 Papierdokumente betr. Mitglieder der Scharfrichterfamilie Volmar in Wil, 1724/1745.

- Hr. *Robert Ritter von Weinzierl*, Teplitz: Tätigkeitsbericht der Museums-Gesellschaft Teplitz 1900.
- Winterthur. Gewerbemuseum*: 26. Jahresbericht des Gewerbemuseums und 12. Bericht der Berufsschule für Metallarbeiter 1900. — Katalog der Vorbilder-Sammlung und der Bibliothek. 1901.
- Hr. *Emil Wirz*, Buchhandlung in Aarau: Kleine Mitteilungen. Verkehrsorgan der mittelschw. geographisch-commerz. Gesellschaft in Aarau. I. Jahrg. 1—6.
- Hr. *Dr. H. Zeller-Werdmüller* in Zürich: Kolor. Radierung, Schweizer. Truppen, Legion Bachmann im österr. Dienst etc. 1799.
- Zürich. Gewerbemuseum*: Jahresbericht 1—16 (1876—1891). — *Harmonie*: Jahresbericht pro 1900.
- *Präsidium der eidg. G. Keller-Stiftung*: Bericht an das eidg. Departement des Innern 1899 und 1900.
- *Museumsgesellschaft*: 67. Jahresbericht 1900.
- *Pestalozzianum*: 26. Jahresbericht 1900.
- *Stadtbibliothek*: Jahresbericht ü. d. J. 1900. — Zuwachsverzeichnis der Bibliotheken in Zürich. 1.—4. Jahrg.
- *Tit. Stadtverwaltung*: Rechnungsübersicht über das Gemeindegut. 1900. — Geschäftsbericht des Stadtrates und der Zentralschulpflege. 1900.
- *Verkehrsverein*: 15. Bericht der Verkehrskommission 1899/1900. 16. Bericht 1900/1901.
- *Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur*: Jahresberichte 3. 4. 9—12. 15. 16. 18. 22. 23. 26. (1877—1901).

d) Münzkabinet.

- Tit. *Basler Kunstverein*: Bronzemedaille von Hans Frei z. 70jähr. Geburtsfeier von Maler Ernst Stückelberg, 1901.
- Tit. *Jury-Comité der Basler Gewerbeausstellung*: Bronzemedaille von Hans Frei für die Gewerbeausstellung.
- Hr. *Blumer-Egloff*, a. Nat.-R. in Zürich: Medaille, Club canotieri Lugano regate internazionali 1895. — Luzern. Bronzemedaille, Lucerna pedibus meis 1745.
- Hr. *Ad. Dreyer-Wengi* in Luzern: Drei Medaillen von Silber. Bero-münster, Michelspfennige, zwei Kehrmarken vom Schützenfest Luzern 1832.

- Tit. *Stift Engelberg*: Obwalden. Dukaten 1787. Neuprägung.
Hr. Prof. Dr. *Gouzi* in Zürich: Zug. $\frac{1}{2}$ Dicken o. J.
Hr. *F. Haas-Zumbühl* in Luzern: Silberne Medaille auf den Besuch des deutschen Kaiserpaares in Luzern, 1893.
Hr. *J. Inwyler* in Luzern: Zinnkopie einer ovalen Medaille auf General H. R. Werdmüller. — Zinnkopie einer kleinen Rundmedaille auf Bürgermeister Andr. Meyer.
Hr. Dr. *Jucker*, Fürsprech in Zürich: Thurgau. Kreuzer 1808, Varietät IV. — Tessin, 3 Soldi 1835, Varietät VI.
Hr. *Werner Lindt* in Rio Janeiro: Helvet. Republik Rappen 1802. Zürich. Schilling o. J. mit Doppeladler. — Zürich. Dreihaller o. J. — Bern. $2\frac{1}{2}$ Rappen 1811. — $\frac{1}{2}$ Batzen 1718. — Batzen 1826. — Luzern. Batzen 1628. — Beromünster Michelspfennig. — St. Gallen. Batzen 1813. — Graubünden. Stadt Chur Bluzger 1728. — Aargau. Batzen 1826. — Waadt. $\frac{1}{2}$ Batz 1819. — Neuenburg Grafen. $\frac{1}{2}$ Batz (16)49. — Fürsten. $\frac{1}{2}$ Batzen 1713. — Eine Anzahl Münzen zu Tauschzwecken.
Tit. *Eidg. Münzstätte* in Bern: Neuprägung des Grossus Basiliensis v. 1499.
Hr. Stadtpräsident *H. Pestalozzi* in Zürich: Silbermedaille auf das 25jähr. Jubiläum von Karl Attenhofer, Direktor des Männerchors Zürich.
Von der *Société Suisse de Numismatique*, Genf: Die komplette Serie der für die Jahresversammlung in Fribourg geprägte Medaille auf Abbé Gremaud, in Kupfer, Aluminium, Zinn, Bronze und Silber.
Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in Zürich: Schweizer. Schützenverein, silberne Ehrenmedaille. — Zürich. Batzen 1622. — 10 Schilling (Bock) von 1736, 1745. — Thaler, 2 Gulden 1780. — Grosse Medaille v. Mörikofer, Bene merenti. — Medaille Av.: Carolus archidux Austriae; Rev. bei Zürich d. 4. Juni 1798. — Bern. $\frac{1}{2}$ Batzen 1718, 1720 (2 Varietäten), 1753 (3 Var.), 1754 (2 Var.), 1755, 1772, 1785 (2 Var.), 1788 (2 Var.), 1796 (2 Var.). — Batzen 1621 (2 Var.), 1622 (2 Var.), 1765, 1770, 1784. — 20 Kreuzer 1764 und 1787. — Doppeldublonne 1797, Var. — Luzern. $\frac{1}{2}$ Batzen 1714, 1795, 1796. — Batzen 1622, 1796. — Schil-

ling 1622, 1623, 1634, 1638, 1694, 1695. — $\frac{1}{4}$ Gulden 1793. — 20 Kreuzer 1713. — Schulprämie v. Gold (10 Dukaten schwer), Nik. v. Flüe. — Drei Länder. Schulprämie Bellinzona D. S. — Schwyz. Schilling o. J. 1629. — Prämienmedaille Pietas et studium. — Medaille Scientiam coronat etc. — Silberne Medaille Kantonalschützenfest Einsiedeln 1889. — Obwalden. $\frac{1}{2}$ Batzen (12 Varietäten). — V Batzen 1742. — Zug. $\frac{1}{2}$ Kreuzer, Vierer. — Freiburg. $\frac{1}{2}$ Batzen 1770, 1789 (2 Varietäten). — Batzen 1621 (2 Var.), 1622, 1630, 1631. — Kreuzer 1622. — 14 Kreuzer 1788. — Solothurn. $\frac{1}{2}$ Batzen 1760, 1793, 1795, 1796. — Batzen 1624, 1787. — Basel Stadt. Vierer o. J. — Plappart o. J. — Goldgulden Sigismund. — Dito Friedrich. — Basel Bistum. Bischof Wilh. Rink, 2 Batzen 1624. — St. Gallen. Silberne Medaille auf Jac. Laurenz Custer. — Graubünden, Stadt Chur. Bluzger 1642, 1644, 1675, 1728, 1740, 1765 (2 Var.). — 10 Kreuzer 1635, 1637, 1637. — Chur Bischof. Bluzger 1726, 1765. — 10 Kreuzer 1629, 1637 (Flugi). — Haldenstein. Bluzger 1724, 1726, 1728. — Waadt. Lausanne, Schulprämie. — Silberne Medaille, Tir cantonal Lausanne 1894. — Wallis. Batzen Joh. Jordan 1548. — Neuenburg. Kreuzer 1630. — $\frac{1}{2}$ Batzen 1648 (?), 1712, 1790. — Batzen 1791, 1793, 1800. — Die von Hrn. Dr. Zeller-Werdmüller aus seinem Honorar als Direktor des Münzkabinetts für Einkäufe von Münzen und Medaillen ausgegebene Summe, welche er dem Museum geschenkt hat, beträgt Fr. 882. 15.

Während die Geschenke von Altertümern in dem Berichtsjahre sowohl betreffend Anzahl als Wert bedeutend hinter denjenigen des Vorjahres zurückstehen (wobei immerhin nur aus drei Kantonen keine Geschenke eingingen), haben wir für 1901 eine vorher nie erreichte Summe von Beiträgen in bar zu verzeichnen, nämlich 19,300 Fr., welche sich auf elf Donatoren verteilen. Die Hauptveranlassung zu dieser erfreulichen Unterstützung des Landesmuseums gab der Ankauf des grossen Globusbeckers von Abraham Gessner

in Paris, worüber in dem Kapitel „Einkäufe im Auslande“ (Seite 52—56) berichtet wird.

Es herrscht noch ziemlich allgemein die irrtümliche Meinung, und sie wird vielleicht nicht immer ohne Absicht weiter verbreitet, dass das Landesmuseum ausgiebig mit Barmitteln zum Ankaufe von Altertümern ausgerüstet sei. Man hört sogar Äusserungen wie „das steinreiche Museum!“ Es handelt sich aber dabei beim Publikum einerseits um mehr oder weniger dunkle Erinnerungen an den schon seit Jahren gänzlich aufgebrauchten Merian-Fonds, sowie an bedeutende Extrakreditbewilligungen durch die eidgenössischen Räte (wie anlässlich der Versteigerung der Vincentschen Sammlung in Konstanz 1891), anderseits um eine Verwechslung mit der reich dotierten Gottfried Keller-Stiftung. Tatsächlich steht die Sache für das Landesmuseum seit einigen Jahren so, dass ohne die Bewilligung eines Supplementarkredites der Nettobetrag des zu Einkäufen übrig bleibenden Jahreskredites 35,000 Fr. bis höchstens 40,000 beträgt, eine Summe, deren Unzulänglichkeit jedem in die Augen springen wird, der die Zeitungsnotizen über Kaufsofferten aus dem Auslande für altes schweizerisches Silbergeschirr z. B. in den letzten Jahren verfolgt hat. Bargeschenke und Legate an das Landesmuseum sind deshalb äusserst willkommen und die Museumsbehörden den Donatoren zu besonderem Danke verpflichtet. In der Regel wird, wo nicht von Anfang an der Ankauf eines bestimmten Gegenstandes beabsichtigt war, ein schon gekauftes oder später erworbenes Objekt als aus dem betreffenden Bargeschenk erworben bezeichnet, um zu verhüten, dass letzteres einfach in den Donatorenlisten und Rechnungen des Landesmuseums verschwinde.

Unter den Geschenken in natura ragen besonders hervor eine Anzahl ehrwürdiger Familienstücke, welche unserer Anstalt neuerdings von ihrer Gönnerin, Mademoiselle M. de Gingins-La Sarraz auf Schloss La-Sarraz (Waadt) gestiftet wurden. Es sind meistens Schutzwaffen, welche im Schlossarchiv aufbewahrt waren, worunter sich als ältestes Stück eine rot bemalte Tartsche aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts befindet, wie solche zur Bewaffnung der Schlossbesatzung gedient haben mögen. Annähernd drei Jahrhunderte jünger ist eine originelle Grenadiermütze von 1711, welche

durch das aufgemalte Wappen der Familie Gingins ebenfalls als Uniformstück der Dienerschaft des Schlosses legitimiert wird. Dem 16. Jahrhundert gehören einige schön gearbeitete Rüstungsteile und ein Visierhelm an.

Unsere Scheibensammlung erhielt einen schenkungsweisen Zuwachs von vier Glasmalereien, wovon drei von dem im Interesse des Landesmuseums tätigen Konsortium einiger Zürcher herrühren.

Eine Abteilung des Museums, für deren Ausbau wir in besonderem Masse auf den guten Willen unserer Mitbürger angewiesen sind, ist die kostümliche und zwar die militärische sowohl als die bürgerliche. In Privatbesitz finden sich da und dort noch ganze Uniformen oder Teile solcher, welche entweder an die buntscheckige Herrlichkeit der kantonalen Kontingente vor 1847, oder an die Kriegsdienste in fremden Ländern erinnern. In Kästen und Truhen von Privathäusern gehen aber Uniformen leicht zu grunde, oder sie werden durch Umänderungen zu Masken- und Umzugszwecken verstümmelt und wertlos gemacht. Dass man persönliche militärische Erinnerungen an seine Vorfahren nicht gerne verkauft, ist begreiflich, auf der andern Seite aber wird deren Erhaltung bei den veränderten Wohnbedingungen der Neuzeit je länger je mühsamer und schwieriger. Aus diesem Grunde richten wir von neuem die dringende Bitte an die Eigentümer von alten Uniformen, Tschakos, Säbeln, kurz von Militär-Ausrüstungsgegenständen jeder Art, sie dem Landesmuseum zu übergeben, wo sie nicht nur vor weitem Beschädigungen geschützt, sondern zur Freude der Besucher und nicht zum mindesten der heranwachsenden Generationen, in richtiger Weise ausgestellt werden. Bis jetzt hatte manches geschenkte Stück aus Mangel an Platz im Magazin zu verbleiben, im Laufe des Jahres 1902 wird aber ein zweiter Uniformensaal eingerichtet werden, für den weiteres Ausstellungsmaterial dringend erwünscht ist. Unter den uns 1901 geschenkten Militäreffekten heben wir hervor die seltene Uniform eines Offiziers des Regimentes Steiner in französischen Diensten vor 1793, eine Gabe von Frau J. B. Staub in Zollikon.

Ähnlich wie mit Uniformen verhält es sich mit Zivilkostümen beider Geschlechter aus altem Familienbesitz. Auch hier verbietet die Pietät den Verkauf an den ersten Besten; weniger genau nehmen

es aber die Angehörigen des schönen Geschlechtes mit der Umarbeitung von Damenkleidern für Liebhabertheater, Kostümbälle und andere ähnliche Zwecke! Wir verzeichnen mit Genugtuung einige Schenkungen von Frauenkostümen aus der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts aus zürcherischen Familien. Auch diese Abteilung des Museums, welche auf die Eröffnung hin provisorisch in dem kleinen Raum vor dem Waffensaal untergebracht werden musste, wird im nächsten Jahre eine Neu-Aufstellung in den zwei besonders hiefür eingerichteten Stockwerken in dem Nordflügel des Museums erfahren, wobei wir auf das Dreifache des bisher verwendbaren Platzes rechnen dürfen. Hoffentlich werden die Zuwendungen auf diesem Gebiete in Zukunft in dem gleichen Verhältnis zunehmen.

Der Rest der Geschenke besteht meistens aus kleinern und grössern Objekten kulturgeschichtlicher Art, wovon ein Teil vorderhand magaziniert werden muss. Einzelne Gegenstände werden erst im Laufe von Jahren in die Sammlungen eingereiht werden können, andere haben wir bloss angenommen, um die gütigen Donatoren nicht zu entmutigen und um die Sachen wenigstens vor dem Untergange zu retten.

Einen besondern Appell möchten wir an dieser Stelle noch an die schweizerischen Behörden, weltliche und kirchliche richten. Beim Abbruch alter, öffentlicher Gebäude finden sich oft Bauteile in Stein, Holz oder Metall, welche einen gewissen künstlerischen Wert besitzen, die aber aus Mangel weiterer Verwendung nur zu häufig zu dem Abbruchmaterial geworfen oder verschleudert werden. Dass dies mehr vorkommt, als gemeinlich angenommen wird, erfahren wir aus den Offerten, welche uns beständig von Hausierern, Händlern in alten Metallen und vereinzelt Bauarbeitern gemacht werden. Jeder Anzeige an die Direktion des Landesmuseums, wenn solche Gebäude umgebaut oder abgebrochen werden sollen, wird sofortige Aufmerksamkeit geschenkt und jemand an Ort und Stelle geschickt werden. Die Besucher des Landesmuseums wissen, welchen Reiz die überall verwendeten alten Bauteile aus frühern Jahrhunderten dem Innern des Gebäudes verleihen, und mit Rücksicht auf eine spätere Erweiterung des Gebäudes sind wir sehr dankbar für die Schenkung derartigen Materials, für dessen sorgfältige Entfernung

am Platze und Transport wir gerne alle Kosten übernehmen. Die Kirchenpflege Enge erfreute uns durch die Überlassung einer kleinen Glocke von 1573 aus der abgebrochenen Kapelle in Leimbach und das Tiefbauamt der Stadt Zürich mit einem steinernen Fensterpfeiler von 1558, der mit zürcherischen Wappen geschmückt ist und später ohne Zweifel eine passende Verwendung finden wird. Unsere Bitte gilt aber nicht nur den Behörden von Stadt und Kanton Zürich, sondern sie richtet sich an alle Eidgenossen, weil das Landesmuseum keine lokale, sondern eine schweizerische Anstalt ist, was oft vergessen zu werden scheint.
